

Studio Kassel V

Siedlungsplanungen in Kassel
während der Weimarer Republik

PRO-1.2-20/21

Bachelorprojekt

Betreuer

Marco Link . Stefan Rettich

Zeit

Projekt

**SoSe
2020**

**Fachgebiet
Städtebau**

Nach Ende des 1. Weltkrieges herrschte eine stark anwachsende Wohnungsnot. Dies führte zu einem erhöhten Engagements des Staates in der Wohnungsfürsorge. In dieser Zeit entwickelten sich die gemeinnützigen Baugenossenschaften und -gesellschaften. Der Blick auf die in der Weimarer Republik entstandenen Siedlungen bzw. die hierzu vorliegenden Planungen zeigt deutlich auf, dass es den typischen Siedlungsbau der 1920er Jahre nicht gab, sondern ein breites Spektrum von städtebaulichen Vorstellungen und Ideologien geplant und umgesetzt wurden. Das Projekt analysiert Planungen und realisierte Siedlungen aus dieser Zeit und geht der Frage nach, welche Lehren aus den untersuchten Konzepten für die heutige Zeit gezogen werden können.

Studio Kassel V

Siedlungsplanungen in Kassel
während der Weimarer Republik

Bachelorprojekt

Betreuer

Marco Link | Stefan Rettich

Zeit

Modulnummer(n) PO 2015

PRO 1.2-20, PRO 1.2-21, PRO 1.0-01

PROGRAMM & WEITERE ANGABEN

Im 5. Studio wollen wir uns mit dem Siedlungsbau in Kassel in der Zeit der Weimarer Republik beschäftigen. Nach dem Ende des ersten Weltkrieges führte die sehr stark anwachsende Wohnungsnot zu einem stärkeren Engagement des Staates im Siedlungsbau.

Die bis derzeit überwiegende private Wohnungsproduktion wurde ab der Mitte der 1920er Jahre durch den öffentlichen bzw. genossenschaftlichen Siedlungsbau abgelöst.

Bei der genaueren Betrachtung der in der Weimarer Republik entstandenen Siedlungserweiterungen der Stadt Kassel lässt sich feststellen, dass es den typischen Wohnungs- bzw. Siedlungsbau der 1920er Jahre nicht gegeben hat. Vielmehr bestand eine Vielfalt von baulichen und städtebaulichen Vorstellungen und Ideologien, die in der Planung und Umsetzung der Konzepte zum Ausdruck kommen. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass in dieser Zeit umfassende Planungen initiiert wurden, die letztlich jedoch nicht zur Ausführung gelangten bzw. nur zu geringen Anteilen realisiert wurden. Hier besteht die Aufgabe darin zu ergründen, warum einzelne Planungen verworfen wurden, bzw. umfassende Änderungen an den ursprünglichen Konzepten vorgenommen wurden. Hierzu werden die zu untersuchenden Siedlungen bzw. Siedlungskonzepte (sofern nicht realisiert) nach Alphabet den teilnehmenden Studierenden zugeordnet.

Folgende Siedlungen / Siedlungskonzepte sind zu untersuchen

Der neue Stadtteil Salzmannshausen

Bebauung Gelnhäuser Straße / Hersfelder Straße / Marburger Straße im Zusammenhang mit der Rothenbergsiedlung

Stadtrandsiedlungen Süsterfeld und Erlenfeld

Gartenstadt Forstfeld und die Siedlung Körnerstraße (Lilienthalstraße)

Siedlung Fasanenhof im Zusammenhang mit der Siedlung an der Hebbelstraße

Riedwiesensiedlung und Siedlung Bruchgelände (zwischen Harleshäuser Straße und Christbuchenstraße)

Studio Kassel V

Siedlungsplanungen in Kassel
während der Weimarer Republik

Bachelorprojekt

Betreuer

Marco Link | Stefan Rettich

Zeit

Modulnummer(n) PO 2015

PRO 1.2-20, PRO 1.2-21, PRO 1.0-01

Aufgabenstellung

Um die Vielschichtigkeit der Konzepte zu den Siedlungsplanungen dieser Zeit zu erfassen, sollen in einem ersten Schritt die geschichtlichen Hintergründe von ausgewählten geplanten (nicht realisierten) und umgesetzten Siedlungen herausgearbeitet werden. Die unterschiedlichen Konzepte lassen sich anhand der zum größten Teil bis heute erhaltenen Siedlungsanlagen nachvollziehen.

Der zweite Schritt des Erfassens erfolgt über eine differenzierte städtebauliche Kartierung. Zur Kartierung wird den Studierenden ein Leitfaden zur Verfügung gestellt. Zur Erreichung einer Vergleichbarkeit der Untersuchungen erfolgt die graphische Aufarbeitung der Erhebungen ebenfalls auf der Grundlage von differenzierten Vorgaben. Die Siedlungen werden somit in ihrem heutigen städtebaulichen Kontext dargestellt. Sofern die Planungen nicht zur Realisierung gelangt sind, sollten die geplanten Konzepte in den heutigen städtebaulichen Kontext eingefügt werden.

Aus der Differenzialanalyse zwischen der ursprünglichen Planung und der heutigen städtebaulichen Gestalt lässt sich die Anpassungsfähigkeit unterschiedlicher städtebaulicher Raummodelle herausarbeiten.

Darauf basierend sollen Entwurfsansätze erarbeitet werden, die Möglichkeiten der Veränderung der Siedlungen in Form der Nachverdichtung oder des Weiterbaus (der nicht realisierten Planungen) aufzeigen.

Die für das Projekt eingewählten Studierenden senden bis zum 20.04.20 eine Email an:

Marco.Link@asl. uni-kassel.de

Im Betreff der Email bitte folgende Angaben: Siedlungen Kassel - IHR NAME

Die Ausgabe der einzelnen Arbeitsschritte erfolgt per E-Mail. Wir wünschen allen Studierenden einen guten Start ins neue Semester und freuen uns besonders auf ein persönliches Wiedersehen.